



/ Jahresabschluss 2019*

K+S Aktiengesellschaft

* Der Lagebericht der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind im Geschäftsbericht 2019 zusammengefasst. Die Gesellschaft ist von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gem. §§ 289b ff. HGB befreit.

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung	1
Bilanz	2
Anhang	3
Allgemeine Grundlagen	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	10
Umlaufvermögen	11
Sonstige Angaben	15
Weitere Informationen	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	27
Hinweise	36

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2018	2019
Angaben in T€			
Umsatzerlöse	1	137.788	137.289
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		152.411	147.109
Bruttoergebnis vom Umsatz		-14.623	-9.820
Vertriebskosten		4.617	2.028
Allgemeine Verwaltungskosten		30.239	31.795
Forschungskosten		2.399	2.871
Sonstige betriebliche Erträge	2	100.450	442.399
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	118.951	94.258
Erträge aus Beteiligungen	4	323.978	147.175
davon aus Gewinnabführungen		283.503	147.171
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	10.537	8.352
davon aus verbundenen Unternehmen		4.380	4.649
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		90	25
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	31	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	179.189	143.804
davon an verbundene Unternehmen		48.614	41.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	10.339	25.155
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		74.487	288.152
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss	15	-	144.076
Gewinnvortrag aus dem Ergebnis nach Steuern	15	-	26.637
Bilanzgewinn	15	74.487	170.713

Bilanz

	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Angaben in T€			
Immaterielle Vermögensgegenstände		9.938	11.355
Sachanlagen		61.418	56.959
Finanzanlagen	10	6.662.959	6.206.606
Anlagevermögen	9	6.734.315	6.274.920
Vorräte	11	4.800	7.661
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	754.143	511.777
Wertpapiere		6.070	6.337
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		78.924	156.713
Umlaufvermögen		843.937	682.488
Rechnungsabgrenzungsposten	13	10.327	5.714
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	14	41	1.344
AKTIVA		7.588.620	6.964.466
Gezeichnetes Kapital		191.400	191.400
Kapitalrücklage		701.616	701.616
Gewinnrücklagen		1.006.413	1.150.489
Bilanzgewinn		74.487	170.713
Eigenkapital	15	1.973.916	2.214.218
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	24.514	29.601
Steuerrückstellungen		9.734	5.236
Sonstige Rückstellungen	17	224.580	227.458
Rückstellungen		258.828	262.295
Verbindlichkeiten	18	5.351.423	4.484.148
Rechnungsabgrenzungsposten		4.453	3.805
PASSIVA		7.588.620	6.964.466

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist eine beim Amtsgericht Kassel unter der Registernummer HRB 2669 eingetragene börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel.

Der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Dieser ist im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN

Erträge werden erfasst, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht wurden und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND UND PRIVATE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (z. B. Investitionszuschüsse, Investitionszulagen) werden direkt an den Buchwerten gekürzt (Nettomethode). Bei privaten Zuwendungen für Vermögenswerte (z. B. Baukostenzuschüsse, Werkzeugkostenzuschüsse) wird die Bruttomethode angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, werden überwiegend degressiv abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, sowie unbewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 800 € netto nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, welche

800 € netto überschreiten, werden über die jeweilige unternehmensspezifische Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

Vom Wahlrecht der Buchwertfortführung für übernommene Vermögenswerte wird Gebrauch gemacht.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vom Wahlrecht, außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung zu erfassen, wird kein Gebrauch gemacht.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Herstellung verursacht sind.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt.

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERRECHNUNG, ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Verpflichtungen aus Langzeitkonten dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit

der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungsrückstände aus Langzeitkonten) ausgewiesen. Bei einem Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 2,71 %. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes erfolgt im Finanzergebnis.

Der angenommene Gehalts- bzw. Rententrend beträgt jeweils 1,8 %. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Für Verpflichtungen mit einer Laufzeit unter 50 Jahren werden bei der Barwertermittlung die von der Bundesbank veröffentlichten fristenkongruenten Diskontierungssätze verwendet und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5 % zu Grunde gelegt. Bergbauliche Verpflichtungen für Haldenverwahrung mit einer Laufzeit von mehr als 50 Jahren werden wie im Vorjahr weiterhin mit dem zum 31. Dezember 2017 nach der zuvor beschriebenen Methode ermittelten Zinssatz in Höhe von 2,75 % diskontiert. Diese Vorgehensweise trägt dem Umstand Rechnung, dass die gesetzliche in § 253 Abs. 2 HGB i. V. m. der RückAbzinsV normierte Regelung ihren Sinn und Zweck nach bei anhaltender Niedrigzinsphase nicht mehr sinnvoll auf so genannte Ewigkeitslasten anwendbar ist. Parallel dazu wird jährlich auf Basis der von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätze mit 50-jähriger Restlaufzeit seit Beginn der Veröffentlichungen deren langfristiger Zinsdurchschnitt ermittelt. Eine Anpassung erfolgt, sofern der langfristige Zinsdurchschnitt unter den Zinssatz vom 31. Dezember 2017 sinkt. Rückstellungen für Bergschädenwagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen.

Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt.

Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt nach dem Barwertverfahren. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 2,00 %. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes für Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt im Finanzergebnis. Der angenommene Gehalts- und Rententrend beträgt 1,8 %. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S AKTIENGESELLSCHAFT neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaften berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 30,0 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 14,2 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich zum Abschlussstichtag insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei den Pensionsverpflichtungen, sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergbaulichen Rückstellungen), den immateriellen Vermögensgegenständen und innerhalb des Sachanlagevermögens. Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

BEWERTUNGSEINHEITEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitatisch. Aktivishe derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passivishe derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

UMSTRUKTURIERUNGEN

Im Geschäftsjahr sind im Wege der Anwachsung Vermögenswerte und Schulden der K+S BAHAMAS SALT ASSET MANAGEMENT GMBH & CO. KG und K+S NORTH AMERICA SALT ASSET MANAGEMENT GMBH & CO. KG auf die K+S AKTIENGESELLSCHAFT übergegangen. Die Anwachsung erfolgte zu Buchwerten.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSBETRÄGEN

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

	2018	2019
Angaben in Te		
IT	40.049	40.054
Tierhygiene	42.484	40.711
Sonstiges	55.255	56.524
	137.788	137.289

UMSATZ NACH REGIONEN

	2018	2019
Angaben in Te		
Inland	118.868	116.319
übriges Europa	1.940	2.244
Übersee	16.980	18.726
	137.788	137.289

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRAG E

	2018	2019
Angaben in Te		
Erträge aus Kapitalherabsetzung von Beteiligungen	-	312.556
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	63.332	38.680
Erträge aus dem Teilabgang von Beteiligungen	-	32.749
Erträge aus Kostenverrechnung an Gruppengesellschaften	17.225	37.649
Erträge aus Währungsumrechnung	12.981	10.913
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.888	4.904
Erträge aus Abgängen von Sachanlagen	382	1.621
Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	120	-
übrige Erträge	3.522	3.329
	100.450	442.399

Erträge in Höhe von 8.718 Te (Vorjahr: 5.299 Te) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Grundstücke mit aufstehenden Verwaltungsgebäuden (Grundvermögen) von der K+S AKTIENGESELLSCHAFT an die neu gegründete K+S REAL ESTATE GMBH & CO. KG zu einem unter dem Verkehrswert liegenden Kaufpreis von 9.860 Te veräußert. Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT war zum Veräußerungszeitpunkt als Kommanditistin zu 100% am Kapital der K+S REAL ESTATE GMBH & CO. KG beteiligt. Zwischen der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der K+S REAL ESTATE GMBH & CO. KG wurde ein Mietvertrag über das Grundvermögen zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Zu einem späteren Zeitpunkt hat die K+S AKTIENGESELLSCHAFT 89,9 % ihrer Kommanditanteile an der K+S REAL ESTATE GMBH & CO. KG an den K+S VERMOGENSTREUHANDLER E. V. zum Verkehrswert von 44.321 Te veräußert. Aus den Transaktionen ergab sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt ein Abgangsgewinn von 32.749 Te, der im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen wurde.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2018	2019
Angaben in T€		
Aufwendungen für Beratungskosten	21.836	31.742
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	37.183	20.343
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften	30.148	8.137
Aufwendungen für IT-Projektkosten	351	5.974
Aufwendungen für Altersvorsorge	4.375	4.434
Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften	4.487	2.552
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-	2.293
Aufwendungen für Genehmigungsverfahren	103	1.516
Saldo aus Zuführungen/Verbräuchen/Aufwendungen für stillgelegte Werke	6.922	806
Aufwendungen für Wohnungswirtschaft	384	390
Steuern für Vorjahre	1.407	31
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	4	18
Übrige Aufwendungen	11.751	16.021
	118.951	94.258

Aufwendungen in Höhe von 8.108 T€ (Vorjahr: 3.908 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren hauptsächlich aus Beratungskosten und Aufwendungen für Altersvorsorge.

(4) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2018	2019
Angaben in T€		
Erträge aus Gewinnabführung	283.503	147.171
Übrige Beteiligungserträge	40.475	4
Erträge aus Beteiligungen	323.978	147.175
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-31	-18
	323.947	147.157

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich aus der Ergebnisabführung der K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH und der K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH zusammen. Die übrigen Beteiligungserträge resultieren im Berichtsjahr mit 4 T€ (Vorjahr: 40.471 T€) aus verbundenen Unternehmen.

(5) ZINSERGEBNIS

	2018	2019
Angaben in T€		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.537	8.352
davon aus verbundenen Unternehmen	4.380	4.649
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	-
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	10.537	8.352
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-17.753	-3.143
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-10.546	-11.451
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	-7.197	8.307
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-	1
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten	-	-115
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Rückstellungen für Langzeitkonten	-	116
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen	-14.840	-6.352
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146.606	-134.310
davon an verbundene Unternehmen	-48.614	-41.127
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	179.189	143.804
	-168.652	-135.452

(6) STEUERN

	2018	2019
Angaben in T€		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.339	25.155
Sonstige Steuern	2.004	690
	12.343	25.845

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge in Höhe von 1.968 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen (Vorjahr: Aufwendungen: 9.885 T€).

Die sonstigen Steuern sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

(7) MATERIALAUFWAND

	2018	2019
Angaben in T€		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.418	27.193
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.849	55.325
	83.267	82.518

(8) PERSONALAUFWAND

	2018	2019
Angaben in T€		
Löhne und Gehälter	79.863	81.515
Soziale Abgaben	12.812	13.647
Altersversorgung	5.601	5.631
Unterstützung	21	20
	98.297	100.813

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) ANLAGEVERMÖGEN

Angaben in T€	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte				
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.590	2.172	7.125	1.352	19.989	15.493	3.223	7.125	-	-	11.591	8.398	8.097
Geleistete Anzahlungen	1.841	2.468	-	-1.352	2.957	-	-	-	-	-	-	2.957	1.841
	25.431	4.640	7.125	-	22.946	15.493	3.223	7.125	-	-	11.591	11.355	9.938
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.717	45	42.719	-	39.043	46.534	1.446	31.004	-	-	16.976	22.067	35.183
Technische Anlagen und Maschinen	48.184	610	311	890	49.373	33.231	2.846	269	-	-	35.808	13.565	14.953
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.680	2.605	3.188	194	59.291	52.748	3.056	3.155	-	-	52.649	6.642	6.932
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.350	11.437	18	-1.084	14.685	-	-	-	-	-	-	14.685	4.350
	193.931	14.697	46.236	-	162.392	132.513	7.348	34.428	-	-	105.433	56.959	61.418
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.689.995	25	457.651	-	6.232.369	27.115	25	-	-	-	27.140	6.205.229	6.662.880
Beteiligungen	66	1.300	-	-	1.366	-	-	-	-	-	-	1.366	66
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	13	-	2	-	11	-	-	-	-	-	-	11	13
	6.690.074	1.325	457.653	-	6.233.746	27.115	25	-	-	-	27.140	6.206.606	6.662.959
Anlagevermögen	6.909.436	20.662	511.014	-	6.419.084	175.121	10.596	41.553	-	-	144.164	6.274.920	6.734.315

(10) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB ist gesondert in der Anmerkung „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

UMLAUFVERMÖGEN**(11) VORRÄTE**

	2018	2019
<i>Angaben in T€</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.977	2.163
Unfertige Erzeugnisse	2.823	5.498
	4.800	7.661

(12) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	2018	2019
<i>Angaben in T€</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.295	16.817
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	646.505	419.637
Sonstige Vermögensgegenstände	92.343	75.323
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	5	5
	754.143	511.777

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 193.779 T€ (Vorjahr: 240.079 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr und 147.171 T€ (Vorjahr: 283.503 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Forderungen aus Beteiligungserträgen entfallen 4 T€ (Vorjahr: 40.471 T€). Darüber hinaus entfallen 54.030 T€ (Vorjahr: 53.277 T€) auf Forderungen aus der Begebung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft. Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 24.662 T€ (Vorjahr: 29.473 T€) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

(13) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 1.273 T€ (Vorjahr: 1.850 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

(14) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGZEITKONTEN

	2018	2019
<i>Angaben in T€</i>		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Langzeitkonten	1.288	1.999
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.328	3.343
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung für Langzeitkonten	41	1.344

Das Deckungsvermögen umfasst Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert in Höhe von 1.986 T€ (Vorjahr: 1.328 T€) zum Abschlussstichtag bewertet. Die zum Marktpreis bewerteten Wertpapiere betragen zum Abschlussstichtag 1.357 T€ (Vorjahr: -). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 3.343 T€ (Vorjahr: 1.328 T€).

(15) EIGENKAPITAL**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 191,4 Mio. € und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 38,28 Mio. €, das in Teilbeträgen und durch Ausgabe von bis zu 38,28 Mio. auf Namen lautenden Stückaktien ausgegeben werden kann.

Der Vorstand wurde am 12. Mai 2015 von der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2020 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Am 11. Mai 2016 wurde der Vorstand weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN

Im Geschäftsjahr hielt die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

	2018	2019
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	701.616	701.616
Stand am 31. Dezember	701.616	701.616

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	2018	2019
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	1.006.413	1.006.413
Einstellung aus Jahresüberschuss	-	144.076
Stand am 31. Dezember	1.006.413	1.150.489

BILANZGEWINN

	2018	2019
Angaben in T€		
Bilanzgewinn am 1. Januar	66.990	74.487
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-66.990	-47.850
Jahresüberschuss	74.487	288.152
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	-	-144.076
Bilanzgewinn am 31. Dezember	74.487	170.713

(16) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 130.441 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 100.840 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 29.601 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 2.433 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (2.433 T€) verrechnet.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im März 2016 ist der Durchschnittszeitraum, der für die Ermittlung der Höhe des Rechnungszinses bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgebend ist, von 7 auf 10 Jahre angehoben worden. Der Unterschiedsbetrag beträgt 12.990 T€.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 112.579 T€.

(17) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für Personalverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(18) VERBINDLICHKEITEN

	2018	2019
Angaben in T€		
Anleihen	2.225.000	2.225.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	945.950	1.123.317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.328	16.113
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.083.950	1.067.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	15.029
Sonstige Verbindlichkeiten	80.187	36.892
davon entfallen auf Steuerverbindlichkeiten	1.522	1.422
davon entfallen auf Sozial-Verbindlichkeiten	1	1
	5.351.423	4.484.148

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 1.027.339 T€ (Vorjahr: 2.052.493 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung. Im Übrigen betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 40.458 T€ (Vorjahr: 31.456 T€) Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

	2018	2019
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	466.450	482.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.328	16.113
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.083.950	1.067.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	15.029
Sonstige Verbindlichkeiten	75.074	28.837
	2.641.812	1.610.066

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beziehen sich auf:

	2018	2019
Angaben in T€		
Anleihen	2.225.000	2.225.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	479.500	641.027
Sonstige Verbindlichkeiten	5.111	8.055
	2.709.611	2.874.082

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Stichtag nicht.

SONSTIGE ANGABEN

Nach Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

(19) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	2018	2019
<i>Angaben in T€</i>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Garantien	739.142	757.068
davon für verbundene Unternehmen	730.664	748.155
	739.142	757.068

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen als gering eingestuft.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2018	2019
<i>Angaben in T€</i>		
Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen	13.242	4.720
Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen		
fällig im Folgejahr	15.481	26.303
davon an verbundene Unternehmen	-	-
fällig im 2. bis 5. Jahr	30.646	77.062
davon an verbundene Unternehmen	-	-
	59.369	108.085

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

(20) ARBEITNEHMER

	2018	2019
<i>Jahresdurchschnitt</i>		
Tarifliche Mitarbeiter	593	574
Außertarifliche Mitarbeiter	414	434
	1.007	1.008
Auszubildende	22	25
	1.029	1.033

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2019 wurden folgende Derivate gehalten:

Angaben in T€	Nominalwerte ¹⁾	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte ²⁾
Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2020			
- positive beizulegende Zeitwerte	132.467	3.008	-
- negative beizulegende Zeitwerte	275.115	-2.520	-2.520
Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2020			
- positive beizulegende Zeitwerte	98.251	2.396	-
- negative beizulegende Zeitwerte	3.390	-32	-32
Devisentermingeschäfte GBP-EUR mit Fälligkeit in 2020			
- positive beizulegende Zeitwerte	6.376	106	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Cross-currency-Swap			
- positive beizulegende Zeitwerte	12.821	2.690	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Zinscaps mit Fälligkeit in 2021			
- positive beizulegende Zeitwerte	118.000	3	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-

¹⁾ Umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen.

²⁾ Ausgewiesen in der Position sonstige Rückstellungen.

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Abschlussstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- + die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen
- + das Zinsniveau
- + die vereinbarten Sicherungsniveaus bzw. Ausübungskurse und
- + die gehandelten Volatilitäten

(22) ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) besteht zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 8.575 T€ (Vorjahr: 11.598 T€). Aus der Differenz zwischen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 7-jährigen und zum 10-jährigen Durchschnittssatz gem. § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Ausschüttungssperrbetrag in Höhe von 12.990 (Vorjahr: 14.090 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperrten Betrag. Eine Ausschüttungssperre bezüglich des Bilanzgewinns besteht nicht.

(23) HONORARE FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anmerkung im Anhang im Konzernabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT enthalten. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Gesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erteilung von Comfort Lettern, energierechtlichen Prüfungen und der EMIR-Prüfung. Der Abschlussprüfer hat Steuerberatungsleistungen in geringfügigem Umfang erbracht.

(24) GESAMTBENZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

	2018	2019
Angaben in T€		
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2.043	2.049
davon fix	1.966	1.930
Gesamtbezüge des Vorstands	5.117	7.507
davon fix	2.193	2.148
davon erfolgsbezogen	1.338	942
davon LTI Programm	1.585	4.417
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen	2.112	2.347
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen	28.472	36.261

Weitere Angaben sind im Vergütungsbericht im Zusammengefassten Lagebericht der K+S Gruppe enthalten.

(25) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ist für 2019/2020 von Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT abgegeben und den Aktionären im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich gemacht worden.

(26) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB (Angaben in Tausend):

Stand 31. Dezember 2019

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil	Währung	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis	
4. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		307	-1	
Al Biariq for Fertilizer Plant Co. Ltd.	Riad	Saudi-Arabien	30,00%	SAR	4,1984	40.397	-8.300	⁵⁾
Beienrode Bergwerks-GmbH	Kassel	Deutschland	89,81%	EUR		1.356	3	
Canadian Brine, Ltd.	Pointe Claire	Kanada	100,00%	CAD	1,4598	521	3	⁹⁾
Chemische Fabrik Kalk GmbH	Köln	Deutschland	100,00%	EUR		10.813	371	
Compania Minera Punta de Lobos Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1234	10.145	4.034	⁹⁾
Deutscher Straßen-Dienst GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		60	1.340	¹⁾
Empresa de Servicios Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1234	422	4	⁹⁾
Empresa Maritima S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,59%	USD	1,1234	38.633	4.844	⁹⁾
esco benelux N.V.	Diegem	Belgien	100,00%	EUR		10.724	1.133	⁹⁾
esco france S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		10.290	1.635	⁹⁾
esco international GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		40.903	3.422	¹⁾
esco Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00%	EUR		2.884	-134	⁹⁾
esco Verwaltungs GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		65	3	
EzyAgric B.V.	Harlingen	Niederlande	51,00%	EUR		n.a.	n.a.	¹⁰⁾
Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH	Clausthal	Deutschland	9,40%	EUR		478	-82	²⁾
Frisia Zout B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		-8.455	-19.025	⁹⁾
Glendale Salt Development, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	4.059	173	⁹⁾
Grainpulse Limited	Kampala	Uganda	44,00%	UGX	4.067,3	-829.564	10.976.839	⁴⁾
Ickenroth GmbH	Staudt	Deutschland	100,00%	EUR		1.790	-16	¹⁾
Imperial Thermal Products, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234			⁸⁾
Inagua General Store, Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,1234	-986	94	⁹⁾
Inversiones Columbus Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1234	8.564	-16	⁹⁾
Inversiones Empremar Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1234	18.900	-13	⁹⁾
Inversiones K+S Sal de Chile SpA	Santiago de Chile	Chile	100,00%	CLP	845,77	71.878.043	79.787	⁹⁾
K plus S Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	Südafrika	100,00%	ZAR	15,733	53	-6	⁵⁾
K plus S Middle East FZE	Jebel Ali, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100,00%	AED	4,1126	1.073	-1.327	⁵⁾
K plus S Salt Australia Pty Ltd	Perth	Australien	100,00%	AUD	1,5995	7.596	-1.734	⁹⁾
K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		30	17	
K+S Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	USD	1,1234	18.174	3.988	⁹⁾
K+S Baustoffrecycling GmbH	Sehnde	Deutschland	100,00%	EUR		87	1.999	¹⁾
K+S Belgium Holding BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	USD	1,1234	54.425	-18	
K+S Beteiligungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		210.571	-18	¹⁾
K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	BRL	4,5157	9.642	5.866	⁵⁾
K+S Canada Holdings Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,4598	5.740.416	410	⁹⁾
K+S Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,1234	508.094	8.556	⁹⁾
K+S Czech Republic a.s.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	CZK	25,408	199.320	30.812	⁹⁾
K+S Denmark Holding ApS	Hellerup	Dänemark	100,00%	DKK	7,4694	594	90	⁵⁾
K+S Fertilizers (India) Private Limited	Neu Delhi	Indien	100,00%	INR	80,187	19.460	3.789	³⁾
K+S Finance Belgium BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	USD	1,1234	1.939.903	55.849	⁹⁾
K+S Finance Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		374.073	19	⁹⁾
K+S France S.A.S.	Dombasle sur Meurthe	Frankreich	100,00%	EUR		21.644	2.454	⁹⁾
K+S Holding GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		4.453.304	-12	
K+S (Huludao) Magnesium Products Co. Ltd.	Huludao	China	100,00%	CNY	7,8205	11.026	-2.273	⁹⁾
K+S Investments Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		389.524	8.474	⁹⁾
K+S Italia S.r.L.	Verona	Italien	100,00%	EUR		1.405	1.036	⁵⁾
K+S KALI France S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	EUR		2.320	668	⁹⁾
K+S KALI Wittenheim S.A.S.	Wittenheim	Frankreich	100,00%	EUR		2.275	129	⁹⁾
K+S Legacy GP Inc.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,4598	58	0	⁵⁾
K+S Minerals and Agriculture GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		554.682	146.334	¹⁾
K+S Minerals and Agriculture (Panama) S.A.	Panama City	Panama	100,00%	USD		n.a.	n.a.	¹⁰⁾
K+S Mining Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien	100,00%	ARS	67,261	563	-1.069	⁵⁾
K+S Montana Holdings, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	1.676.335	831.643	⁹⁾
K+S Netherlands Holding B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		4.409.458	510	⁹⁾
K+S North America Asset Management GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		116	-2	
K+S North America Corporation	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	13.341	446	⁹⁾
K+S Perú S.A.C.	Lima	Peru	100,00%	PEN	3,721	2.397	-3.890	⁹⁾
K+S Polska Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00%	PLN	4,2568	6.736	2.342	⁵⁾

K+S Potash Canada General Partnership	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,4598	5.155.105	-174.783	⁹⁾
K+S Real Estate GmbH & Co KG	Kassel	Deutschland	10,10%	EUR		10.996	-4	
K+S Salt LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	784.385	46.510	⁹⁾
K+S UK & Eire Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0,8508	327	127	⁵⁾
K+S Versicherungsvermittlungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		25	837	¹⁾
K+S Windsor Salt Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,4598	6.433.182	91.908	⁹⁾
Kali AG	Frauenkappelen	Schweiz	100,00%	CHF	1,0874	1.133	417	⁵⁾
Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		28.959	13.095	¹⁾
Lehrter Wohnungsbau GmbH	Lehrte	Deutschland	6,67%	EUR		12.566	-1.755	⁶⁾
modal 3 Logistik GmbH	Hamburg	Deutschland	33,33%	EUR		967	306	⁵⁾
Montana US Parent Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	-1	0	⁹⁾
Morton Bahamas Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,1234	28.142	2.938	⁹⁾
Morton China National Salt (Shanghai) Salt Co., Ltd.	Shanghai	China	45,00%	CNY	7,8205	22.467	4.970	⁵⁾
Morton Salt, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	1.437.643	-204.322	⁹⁾
MSW -Chemie GmbH	Langelsheim	Deutschland	100,00%	EUR		1.146	422	
Nieders. Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH	Hannover	Deutschland	0,10%	EUR		10.022	1.361	⁷⁾
OOO K+S Rus	Moskau	Russ. Föderation	100,00%	RUB	69,368	8.511	-2.170	⁵⁾
Poldergemeinschaft Hohe Schaar	Hamburg	Deutschland	8,66%	EUR		n.a.	n.a.	¹⁰⁾
Pristav Pardubice a.s.	Pardubice	Tschechische Republik	0,41%	CZK	25,408	19	-738	⁵⁾
Salina Diamante Branco Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	100,00%	BRL	4,5157	25.628	-7.671	⁹⁾
Saline Cerebos S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		4.582	-408	⁹⁾
Servicios Maritimos Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1234	5.847	1.333	⁹⁾
Servicios Portuarios Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,89%	USD	1,1234	45.712	-982	⁹⁾
Shenzhen K+S Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00%	CNY	7,8205	62.967	6.994	⁹⁾
VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A.	Alverca	Portugal	100,00%	EUR		284	151	⁹⁾
Weeks Island Landowner, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1234	1.314	2	⁹⁾
Werra Kombi Terminal Betriebsgesellschaft mbH	Philippsthal	Deutschland	50,00%	EUR		372	160	⁵⁾
Wohnbau Salzdetfurth GmbH	Bad Salzdetfurth	Deutschland	100,00%	EUR		1.820	0	¹⁾
Zoll Pool Hamburg AG	Hamburg	Deutschland	1,43%	EUR		704	41	⁵⁾

¹⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung).

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.2019.

³⁾ Jahresabschluss per 31. März 2019.

⁴⁾ Jahresabschluss per 30. Juni 2018.

⁵⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2018.

⁶⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2017.

⁷⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2015.

⁸⁾ Inaktive Gesellschaften.

⁹⁾ Angaben gem. IFRS.

¹⁰⁾ keine Angaben verfügbar.

(27) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2019 (STAND DER ANGABEN ZU WEITEREN AUFSICHTSRATSMANDATEN UND KONROLLGREMIIEN: 31. DEZEMBER 2019)

DR. RER. NAT. ANDREAS KREIMEYER (JAHRGANG 1955), DIPLOM-BIOLOGE, AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Sprecher der Forschung der BASF AKTIENGESELLSCHAFT, Ludwigshafen (heute BASF SE, Ludwigshafen))

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Aufsichtsratsmandate: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 31. August 2019)

weitere Kontrollgremien: C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim (Mitglied im Beraterkreis)

RALF BECKER (JAHRGANG 1965), GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR, STELLV. VORSITZENDER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover (stellv. Vorsitzender)
Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg
Deutsche Shell GmbH, Hamburg
Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

PETRA ADOLPH (JAHRGANG 1964), MASTER IN POLITIK- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorstandssekretärin (Bereich Mitbestimmung/Recht/Gesundheitsschutz), IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

ANDRÉ BAHN (JAHRGANG 1968), ELEKTROMONTEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (vormals: K+S KALI GmbH, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

JELLA BENNER-HEINACHER (JAHRGANG 1960), JURISTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.,
Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Kontrollgremien: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach (stellv. Vorsitzende)

PETER BLECKMANN (JAHRGANG 1962), KFZ-MECHANIKER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Betriebsratsvorsitzender des Werks Borth, K+S Minerals and Agriculture GmbH (vormals: esco -
european salt company GmbH & Co. KG, Hannover)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

PHILIP FREIHERR VON DEM BUSSCHE (JAHRGANG 1950), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer/Landwirt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle (Vorsitzender des
Aufsichtsrats) (bis 31. Dezember 2019, ab 1. Januar 2020 ordent-
liches Mitglied)
DF World of Spices GmbH, Dissen (Mitglied des Beirats)
Grimme GmbH & Co. KG, Damme (Vorsitzender des Beirats)**GEORGE CARDONA (JAHRGANG 1951), ÖKONOM**

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Ökonom

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2020

Erstbestellung: 9. Oktober 2009

weitere Kontrollgremien: Board der Banque Havilland (Monaco) S.A.M., Monaco
(Chairman) (seit 5. Oktober 2019))**DR. ELKE ELLER (JAHRGANG 1962), DIPLOM-VOLKSWIRTIN**

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Mitglied des Vorstands der TUI Aktiengesellschaft, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der TUI Group:
TUI Deutschland GmbH, Hannover
TUIfly GmbH, Langenhagen

weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der TUI Group:
TUI Belgium N.V., Oostende/Belgien
TUI Nederland N.V., Rijswijk/Niederlande

GERD GRIMMIG (JAHRGANG 1953), DIPLOM-BERGINGENIEUR

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

AXEL HARTMANN (JAHRGANG 1958), EINZELHANDELSKAUFMANN

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhoof-Ellers der K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (vormals: K+S KALI GMBH, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 14. Mai 2013

MICHAEL KNACKMÜß (JAHRGANG 1975), KFZ-SCHLOSSER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz der K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (vormals: K+S KALI GMBH, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 11. Juli 2014

THOMAS KÖLBL (JAHRGANG 1962), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Finanzvorstand der Südzucker AG, Mannheim

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2022

Erstbestellung: 10. Mai 2017

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
CropEnergies AG, Mannheim (stellv. Vorsitzender)

weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
ED&F MAN Holdings Limited, London/Großbritannien (Mitglied des Board of Directors (non-executive))
Freiberger Holding GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Raffinerie Tirlémontoise S. A., Brüssel/Belgien (Mitglied des Conseil d'Administration)
Saint Louis Sucre S. A. S., Paris/Frankreich (Mitglied des Comité de Supervision) (bis 31. Juli 2019)
Südzucker Polska S. A., Wrocław/Polen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
(Vorsitzender des Beirats)

GERD KÜBLER (JAHRGANG 1967), DIPLOM-INGENIEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Leiter Mining, K+S AKTIENGESELLSCHAFT, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 1. Januar 2016

NEVIN MCDOUGALL (JAHRGANG 1967), MASTER OF AGRICULTURE (AGRARÖKONOMIE & BUSINESS)

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Selbstständiger Berater/Unternehmer, NLM Management Inc., London, Kanada

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Kontrollgremien: Board Member der BioEnterprise Corporation (non-profit Canadian company)

ANKE ROEHR (JAHRGANG 1964), INDUSTRIEKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Hannover

K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (vormals: esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover)

Mitarbeiterin im Kundensegment Gemeinden, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (vormals: esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Erstbestellung: 1. April 2016

AUFSICHRATSAUSSCHÜSSE

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Axel Hartmann
- + Thomas Kölbl

STRATEGIE-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + André Bahn (seit 3. Dezember 2019)
- + Ralf Becker
- + Philip Freiherr von dem Bussche

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

- + Thomas Kölbl (Vorsitzender)
- + Petra Adolph
- + Ralf Becker
- + Jella Benner-Heinacher
- + Axel Hartmann
- + Dr. Andreas Kreimeyer

PERSONAL-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Dr. Elke Eller
- + Michael Knackmuß

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Jella Benner-Heinacher
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + George Cardona

(28) MITGLIEDER DES VORSTANDS (STAND DER ANGABEN ZU ZUSTÄNDIGKEITEN UND MANDATEN, SOFERN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN: 31. DEZEMBER 2019)

DR. BURKHARD LOHR (JAHRGANG 1963), DIPLOM-KAUFMANN, VORSITZENDER, ARBEITSDIREKTOR

Operative Einheit Europe+
 Communications & Brands
 Corporate Board Office, Corporate Secretary
 Environmental & Regulatory Affairs
 Health, Safety, Management Systems & Sustainability
 Human Resources
 Investor Relations
 Legal & GRC
 Legal Europe
 Strategy & Development

Mandat bis 31. Mai 2025
 Erstbestellung: 1. Juni 2012

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH (Vorsitzender), Kassel¹ (vormals: K+S KALI GMBH, Kassel)

THORSTEN BOECKERS (JAHRGANG 1975), BANKKAUFMANN, FINANZVORSTAND

Controlling
 Finance & Accounting
 Innovation & Digitalization
 Insurance
 Internal Auditing
 IT
 Procurement
 Tax
 Einheiten des Chief Financial Officers der operativen Einheiten Americas sowie Europe+ und für alle unmittelbaren Beteiligungen der Gesellschaft, soweit diese nicht einem anderen Verantwortungsbereich zugeordnet sind

Mandat bis 11. Mai 2025
 Erstbestellung: 12. Mai 2017

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH, Kassel¹ (vormals: K+S KALI GMBH, Kassel)

MARK ROBERTS (JAHRGANG 1963), BACHELOR OF SCIENCE (MARKETING)

Operative Einheit Americas
 Global Marketing, Commercial and Supply Chain Excellence mit den Untereinheiten Agriculture, Consumers, Industry, Communities, Supply Chain Mngt. Excellence und Commercial Excellence, Operations and Technical Excellence Center

Mandat bis 30. September 2023
 Erstbestellung: 1. Oktober 2012

¹ Konzernmandat

(29) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT

Dimensional Holdings Inc., Austin (USA), teilte uns am 11. November 2019 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 3,01 % beträgt. DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main (Deutschland), hält 5,69 % der Aktien (Meldung vom 2. Januar 2019). Bis Ende Februar 2020 wurde uns kein weiterer Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % mitgeteilt.

(30) GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der im Geschäftsjahr 2019 erzielte Jahresüberschuss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beläuft sich auf 288.152 T€. Unter Berücksichtigung der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 144.076 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 170.713 Mio. €. Der Vorstand beabsichtigt, auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 0,15 € je nennwertloser Stückaktie (28.710 T€) vorzuschlagen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 142.003 T€ in Gewinnrücklagen einzustellen.

Kassel, 4. März 2020

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Weitere Informationen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K+S Aktiengesellschaft, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b. Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Unter den Finanzanlagen weist die K+S Aktiengesellschaft in ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.205,2 Mio. € aus. Das entspricht 89,1 % der Bilanzsumme.

Die Anteile werden mindestens einmal jährlich von den gesetzlichen Vertretern auf Werthaltigkeit überprüft. Die Ableitung der beizulegenden Werte erfolgte im Rahmen eines Ertragswertverfahrens unter Berücksichtigung des Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) zur Ermittlung der Eigenkapitalkosten. Für die Ermittlung der Unternehmenswerte werden die geplanten Nettoausschüttungen aus der Mittelfristplanung für den Prognosezeitraum 2020 bis 2022 abgeleitet. Die geplanten Nettoausschüttungen außerhalb des Prognosezeitraums werden auf Basis des für 2022 erwarteten Ergebnisses mit einer Wachstumsrate von 1,0 % p.a. kalkuliert.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristige Wachstumsrate sowie den verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig.

Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie in den Abschnitten 10 und 26 enthalten.

- b) Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen auseinandergesetzt und eine Prüfung der darin enthaltenen prüfungsrelevanten Kontrollen vorgenommen.

Wir haben uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir u.a. einen Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat jeweils gebilligten Drei-Jahresplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen.

Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes zu-

grunde gelegten Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz und die Marktrisikoprämie, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts und
- die zusammengefasste Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss bzw. zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und §§ 289 Abs. 1 Satz 5 sowie 315 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungs-

mäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnah-

men, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunfts-orientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares

Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. August 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1972 als Abschlussprüfer der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christian H. Meyer.

Hannover, den 4. März 2020

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Frank Beine)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Christian H. Meyer)
Wirtschaftsprüfer

HINWEISE

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.